

# Einführung: Die weltweite UFO-Kontroverse

Auf den ersten Blick präsentiert der Meier-Fall eine aussergewöhnliche Menge an unglaublich überzeugendem Beweismaterial. Ungeachtet dieser Sammlung von Beweisen sagen manche, dass dieser Fall zu gut sei, um wahr zu sein. Für sie bildeten sich aus irgendwelchen Gründen anfängliche Zweifel, trotz der überwältigenden Beweise von höchster Qualität in diesem Fall. Allerdings ist eine derartige Verunsicherung vermutlich auch verständlich.

Tausende beschriebener Seiten einzigartiger Informationen harren immer noch der Beachtung und Übersetzung ins Englische, und, nebst Berichten von Meiers Reisen in andere Galaxien und sogar in die Vergangenheit und Zukunft: Es gibt genügend aussergewöhnliche Details, um eine Atmosphäre anfänglicher Skepsis den Fall betreffend zu vermitteln. Hinzu kommt, dass es kein grösseres UFO-Kaninchenloch gibt, das untersucht werden könnte, und eine derartig grosse Herausforderung hat bei vielen Leuten eine sofortige Ablehnung die Machbarkeit des Falles betreffend zur Folge. Wenigen ist eine derartig zeitaufwendige Untersuchung und das Studium von Tausenden von Seiten oder eine Störung ihrer gewohnten Komfortzone willkommen.



Abb. 1: Strahlschiff vor einer Rottanne. Photo 66, 9. Juli 1975

Viele Leute glauben, dass die Ausserirdischen Billy Meier kontaktiert und ihre Demonstrationen durchgeführt haben, um uns von ihrer Existenz zu überzeugen. Wir haben festgestellt, dass dies nicht der Fall ist. Warum also zeigten sie sich auf diese Art und Weise? Diese Ausserirdischen, oder Plejaren, wie sie sich selbst nennen, behaupten, dass sie ihre Demonstrationen durchführten, um eine weltweite UFO-Kontroverse auszulösen; eine Kontroverse, welche dazu führen würde, dass die Menschheit als Ganzes deren mögliche oder wahrscheinliche Existenz eher in Erwägung ziehen würde als diese zu beweisen. Gemäss Meier erklärte ein Kommandant der Plejaren namens Ptaah im 251. Kontaktbericht (Meier), dass sie nicht versuchten, unwiderlegbare Beweise ihrer Anwesenheit hier auf der Erde vorzulegen, was sie

## Sie sind hier

selbstverständlich ohne weiteres hätten tun können. Ptaahs genaue Erklärung folgt umgehend, wenn wir *Die Pendel-UFO-Demonstration* kurz erörtern.

Ermittler im Meier-Fall sehen sich schon bald der Herausforderung gegenüber, die als die Skeptiker-Barriere bezeichnet wird. Diese Barriere legt angebliche Gegenbeweise im Meier-Fall vor, welche zahlreiche einfache Demonstrationen und sehr fadenscheinige Ermittlungen darüber beinhalten, wie Meier angeblich seine Beweise gefälscht haben soll, sowie unbegründete Behauptungen, Modelle hergestellt zu haben, was Skeptiker zur Beweisführung anführen. Was die Untersuchung zusätzlich verkompliziert ist die Tatsache, dass es sich bei einigen der gefälschten Meier-Photos um gestohlene oder unterschlagene Original-Photos handelte, welche in der Folge von verschiedenen Leuten gefälscht wurden, um den Fall in Zweifel zu ziehen. Andere Skeptiker kämpfen gegen die Beweise an, weil diese sich gegen ihre grundlegende Überzeugung richten, dass Meier ein Betrüger ist oder Schlimmeres. Sie weisen auch zwangsläufig einen Mangel an investigativer Beharrlichkeit auf, welche notwendig ist, um alle Möglichkeiten eingehend zu überprüfen oder sich in diese zu vertiefen, und geben sich oftmals mit schnellen, allzu einfachen Schlussfolgerungen zufrieden. Diese Glaubenssätze und Anschauungen haben zu umfangreichen Verleumdungen, beleidigenden Kommentaren und Verunglimpfung von Meiers Charakter geführt, welche ihn als einen durchtriebenen Fälscher und Betrüger beschimpften, ohne jemals Beweise dafür vorzulegen, die vor einem ordentlichen Gericht Bestand gehabt hätten.

Es ist allzu leicht, in dieser barbarischen Blockade aus Skeptikerlärm blockiert oder eingeschlossen zu werden, und es lässt keine Notwendigkeit oder Sinn verspüren, weiterhin damit fortzufahren herauszufinden, ob der Fall echt ist oder nicht. Daher genügt es vielen schon, der lauten Besserwisser-Skeptikerbarriere allein mit dem Meier-Beweismaterial gegenüberzustehen, um sich vom Fall abzuwenden oder ihn fallen zu lassen, und es ist ziemlich offensichtlich, dass die Skeptiker ihre Barriere fortlaufend verstärken. Was vielen Leuten jedoch nicht bewusst ist, ist dass die Ausserirdischen absichtlich zur Errichtung der Skeptikerbarriere beigetragen haben, und dass sie einen guten Grund dafür hatten, so zu handeln.

In den Untersuchungen der 1970er und 1980er Jahre wurden von Wendelle Stevens und anderen im *Contact*-Film vorgestellten Forschern (Stevens and Elders 1982) etliche Versuche mit massstabgetreuen UFO-Modellen mit etwa 50 cm Durchmesser durchgeführt. Die sich daraus ergebenden Aufnahmen waren denen von Meier sehr ähnlich und führten zu der Behauptung von Skeptikern, Meier habe ebenfalls kleine Modelle verwendet. Derartige «Beweise» sind ein Beispiel für ein Urteil anhand des ersten Eindrucks, basierend auf ursprünglichen Vermutungen, um eher ein erhofftes Ziel zu untermauern, als korrekte, objektive, umfassende und gründliche Recherchen nach der ganzen Wahrheit anzustellen. Christian Frehner hat uns kürzlich per E-Mail (2020) darüber informiert, dass Billy Meier sagt, er habe niemals ein Strahlschiffmodell gebaut. Skeptiker haben nichts ausser Mutmassungen, Behauptungen oder erfundene Geschichten, basierend auf Modellen, die andere Leute hergestellt haben, um ihre Vorstellung davon, Meier stelle Modelle her, zu untermauern.

Im Hinblick auf die Photos zum Beispiel, entdeckte Jim Dilettoso auf ihnen eine ungewöhnliche Eigenschaft, die auf die Entfernung zwischen der Kamera und dem fotografierten Objekt hinweist. Auf beschichteten Filmen verursacht ein vor einem freien Hintergrund fotografiertes Objekt eine dünne Abgrenzung oder Linie an den Rändern des Bildes; je weiter man vom Objekt entfernt ist, desto breiter die Abgrenzung. Auf diese Weise war er in der Lage, die ungefähre Entfernung zu den UFOs zu

## Einführung: Die weltweite UFO-Kontroverse

bestimmen und ein UFO-Modell von einem grossen fliegenden Objekt zu unterscheiden. Wie es in *UFO... Contact from the Pleiades – A preliminary investigation report (= UFO-Kontakt von den Pleiaden – Ein vorläufiger Untersuchungsbericht)* (Stevens Anhang IV, Seite 380) gezeigt wurde, fand Dilettoso keinerlei Hinweise auf Fälschung auf Meiers Photos, als er die Negative mit hochentwickelter Ausrüstung und fortschrittlichen Verfahren analysierte. Bei vielen Gelegenheiten hat Dilettoso den Meier-Fall als echt verteidigt, indem er aufzeigte, dass die Photographien grosse, reale, fliegende Objekte von etwa sieben Meter Durchmesser zeigen. Er tat dies während dem 23. jährlichen UFO-Kongress in Phoenix, Arizona am 16. Mai 1986 (Stevens *UFO... Contact from the Pleiades – A supplementary investigation report – Anhang IV – Seite 546*).

Abgesehen von Dilettoso kann die erste Wahrnehmung des «Hochzeitstorten»-UFOs (Abb. 2) allzu leicht nahelegen, dass der Meier-Fall unecht oder gefälscht ist. Auf den ersten Blick wirkt dieses UFO wie ein kleines Modell mit zu vielem dekorativen und komplexen Krimskrams. Es ähnelt in keiner Weise dem standardmässigen, aerodynamischen, scheibenförmigen UFO des Strahlschiffs auf Abbildung 1.

Indem sie Weihnachtsbaumkugeln, den Deckel eines Nahrungsmittelbehälters und andere Haushaltsgegenstände verwendeten, haben Skeptiker Modelle ähnlich diesem UFO hergestellt, welche auf den ersten Blick vermuten lassen könnten, Meier habe dasselbe getan. Falls dies hier ein echtes, von Ausserirdischen hergestelltes UFO oder Fluggerät sein soll, warum ist es so verkompliziert und nicht stromlinienförmig? Dieses Buch und die 11 Experimente im Buch *Researching a Real UFO (= Untersuchung eines realen UFOs)* (Zahi und Lock) zeigen auf, dass das WCUFO, ungeachtet seiner Gestalt und Form, ein grosses Objekt ist, von der Grösse eines Kleinwagens, und dass es, unabhängig davon, irgendwie wie ein Spielzeug auszusehen, keines ist. Weitere der in Teil I dieses Buches im einzelnen erörterte Bilder veranschaulichen, dass andere WCUFOs doppelt so gross sind wie das auf Abbildung 2 gezeigte.



Abb. 2: Hochzeitstorte-UFO über Meiers Vorplatz schwebend. Photo 808 aus Meiers Album.

## Sie sind hier

An dem kalten, nebligen und verschneiten Abend des 18. März 1975 führten die Plejaren für Meier das vor, was heute als *Die Pendel-UFO-Film-Demonstration* bezeichnet wird. Meier montierte seine 8mm-Filmkamera auf seinem Stativ und nahm einige Minuten lang ein UFO oder «Strahlschiff», wie die Plejaren ihre fliegenden Scheiben nennen, dabei auf, wie es um einen Baum in der Nähe eines Hauses ungefähr 380 Meter von der Kamera entfernt herumtanzte (siehe Abb. 3).

Wenn man diesen Film das erste Mal ansieht, kann es einem den Eindruck vermitteln, dass ein Spielzeug an einer dünnen Schnur hängt, die an einer möglicherweise von Meier gehaltenen Angelrute befestigt ist, die er vor und zurück und in Kreisen bewegt. Der Baum sieht zwar echt aus und ist nahe beim Haus, aber unsere naturgegebene skeptische Natur hinterfragt, ob Meier ein oder zwei falsche perspektivische Tricks angewandt hat. Als erstes: Ein kleines UFO-Modell nahe der Kamera aufgehängt, schafft die Illusion, sich nahe an einem weiter entfernt liegenden Haus zu befinden. Zweitens: Ein kleiner Baum oder Bonsai (vorgeschlagen von denjenigen, die keine Ahnung von Bonsais haben) zusammen mit einem Spielzeug, das an einer dünnen Schnur sehr nahe an der Kamera aufgehängt wurde, mit dem Haus weit abseits.

Es ist in der Tat ein sehr spannender Film. Wenn man ihn ansieht, scheint sich das UFO stark in der Art zu bewegen, als ob es an einer Schnur hänge. Allerdings erscheint der Baum gewaltig, nahe am Haus, und überhaupt nicht annähernd so wie ein Bonsai. Darüber hinaus bewegt sich das UFO mitunter vor und hinter den Baum, was darauf hindeutet, dass es und der Baum sehr nahe beieinander sind, zumindest an einem gewissen Punkt; und bezeichnenderweise hat kein Skeptiker oder Forscher die Bewegungen dieses Fluggeräts jemals präzise dupliziert. Ein kleines UFO-Modell kann keine Bewegung der Baumkrone hervorrufen, ohne den Baum zu berühren. Sogar ein kleiner Baum ist dafür zu gross, als dass ein Modell ihn bewegen könnte, ohne ihn zu berühren. Der Baum in Meiers Film bewegt sich nur aufgrund einer Rechtskurve, die das Strahlschiff durchführt, was dazu führt, dass sich die Baumkrone bewegt, ohne sie zu berühren. Sie bewegt sich, als würde ein bedeutendes Objekt Turbulenzen verursachen, oder aber das Strahlschiff sendet irgendein geheimnisvolles Kraftfeld aus, welches die Bewegung der Baumkrone verursacht. Diese spezielle Bewegung konnte bislang nicht reproduziert werden.



Abb. 3: Pendel-UFO. Ein Strahlschiff tanzt um einen Baum herum.